

Der Enztaler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg

Druck und Verlag der Neeb'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiesinger in Neuenburg.

Rr. 5

Freitag den 8. Januar 1932

90. Jahrgang

Um die Reichspräsidentenwahl

Neuenburg, 7. Jan. Wie die Pressestelle der Reichsleitung der D.S.D.A.P. mitteilte, hatte Hitler gestern abend mit dem Reichsinnenminister Gröner und heute nachmittag mit Reichszentrum Dr. Brüning und Reichsinnenminister Gröner Besprechungen, deren Gegenstand die Frage der Reichspräsidentenwahl war. Hitler hat sich seine Stellungnahme gegenüber dem Reichszentrum vorbehalten, um vorher den Parteien der nationalen Opposition seine Auffassung mitzuteilen.

Freitag oder Samstag neue Besprechung Brüning—Gröner—Hitler

Berlin, 7. Jan. Die heutige Besprechung zwischen dem Kanzler, Reichsinnenminister Gröner und Adolf Hitler dauerte etwa einhalb Stunden. Wie wir erfahren, hat Adolf Hitler sich darauf sofort mit den Führern der übrigen, der nationalen Opposition angehörenden Organisationen in Verbindung gesetzt, um sie über die Besprechung zu unterrichten und um ihre Auffassung zu der Frage einer Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten zu erfahren. Im Laufe des Abends, wahrscheinlich aber erst morgen vormittag, wird eine Zusammenkunft der Führer der nationalen Opposition stattfinden, in der die Haltung dieser Organisationen geklärt werden soll. Im Anschluß daran wird dann Hitler erneut mit dem Reichszentrum und dem Reichsinnenminister Gröner zusammenkommen, um ihnen die Fragen zu beantworten, die sie ihm vorgelegt haben. Diese Besprechung wird am Freitag nachmittag oder am Samstag stattfinden, je nachdem, wie schnell es gelingt, eine Klärung innerhalb der Datzburger Front herbeizuführen. Aus der bisherigen Haltung Hitlers geht jedenfalls hervor, daß er großen Wert darauf legt, in Uebereinstimmung mit den anderen Faktoren dieser Verbindung vorzugehen.

Besprechung Dr. Brünings mit den sozialdemokratischen Führern

Berlin, 7. Jan. Wie wir erfahren, wird Reichszentrum Dr. Brüning heute abend um 9 Uhr die Führer der Sozialdemokratie, die Abgeordneten Weiss und Dr. Breitscheid, empfangen. In politischen Kreisen nimmt man an, daß diese Besprechung, die allerdings schon seit einer Reihe von Tagen vorgegeben war, demselben Thema gelten wird, das der Kanzler

heute nachmittag mit Adolf Hitler besprochen hat, nämlich der Frage einer Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten von Hindenburg. In sozialdemokratischen Kreisen geht die Stimmung dahin, daß man grundsätzlich bereit wäre, eine Verlängerung der Amtszeit mitzumachen, und zwar auch dann, wenn die Nationalsozialisten für sie stimmen würden. Zunächst werden die Sozialdemokraten aber freilich wohl erst einmal zu Haren versuchen, ob den Nationalsozialisten für ihre Zustimmung irgendwelche Zugeständnisse gemacht werden und davon wird schließlich die endgültige Haltung der Sozialdemokraten abhängen.

Sitzung des Kabinettsausschusses mit den Vorkassieren

Die Vorkassierer bleiben vorläufig in Berlin

Berlin, 7. Jan. Wie wir erfahren, hat heute abend der Reparationsausschuß des Reichskabinetts getagt, um die Konferenz von Lausanne vorzubereiten. Im Anschluß an eine Besprechung mit Adolf Hitler nahm auch Reichszentrum Dr. Brüning an diesen Beratungen teil. An sich liegen sie im großen Zuge der Vorbereitung, die bereits seit einiger Zeit im Gange sind. Die heutige Beratung erhielt eine besondere Bedeutung dadurch, daß auch die drei Vorkassierer Dr. v. Hösch (Paris), Dr. Reusch (London) und Dr. v. Schubert (Rom) an ihr teilnahmen. Sie sind eigens zu diesem Zweck nach Berlin gekommen. Sie haben bei der heutigen Zusammenkunft zunächst Bericht erstattet und ein Bild davon gegeben, wie sich die Reparationsfrage von der Hauptstadt des Landes aus anseht, in dem sie das Deutsche Reich vertreten. Vom deutschen Standpunkt aus kann in diesem Zusammenhang nur immer wieder betont werden, daß entgegen all dem Gezier von Gerüchten und Reserven, die in den letzten acht Tagen in der ausländischen Presse umgehen, nur die Endlösung als Ziel in Frage kommen kann. Im Anschluß an die Sitzung des Reparationsausschusses hatte der Kanzler dann überlängs noch eine interne Besprechung mit den Vorkassierern. Entgegen den bisherigen Diskussionen, wonach die Herren heute abend bereits wieder abreisen sollten, ist nun vereinbart, daß sie zunächst bis Samstag in Berlin bleiben. Am Samstag wird eine neue Sitzung stattfinden, an der sie ebenfalls teilnehmen werden.

Brüning gegen jede Zwischenlösung Die Vorschläge der Gegenseite

Ueber die voranschreitenden Ergebnisse der Konferenz von Lausanne liegen aus Paris und Rom Meldungen vor, die inhaltlich in maßgebenden Berliner politischen Kreisen als völlig unannehmbar bezeichnet werden. In erster Linie gilt das von einem Vorschlag, den das halbamtliche französische Nachrichtenbüro verbreitet. Darnach soll Deutschland ein Moratorium bis zum 1. Juli 1934 unter den schon vom Doberjahr der bekannten Bedingungen erhalten. Das würde bedeuten, daß für den Verlauf von weiteren zwei Jahren die ungeklärten Annuitäten des Youngplanes auf dem Wege über die Reichsbahn kommercialisiert und die Reichsbahn selbst mit einer Schuldenlast behaftet wird, die sich als eine neue Drofflung der deutschen Wirtschaft auswirken müßte.

Aber auch ein, offenbar hiernach modifizierter, englischer Vorschlag muß als unannehmbar gelten: nach dem britischen Vorschlag würde man die deutschen Tributzahlungen, deren Höhe endgültig festzulegen wäre, kapitalisieren, um Deutschland in den Stand zu setzen, die Gesamtlast mit einem Male abzuwälzen. Gedacht ist auch hierbei daran, die Reichsbahn als Reparationspfand zu benutzen, mit anderen Worten also, den tributgläubigern Deutschlands entprechende Kapitalbeträge aus dem Vermögen bzw. dem Klientkapital der Reichsbahngefestigkeit zu übergeben.

Der zweite Vorschlag hat gegenüber dem Pariser Verhandlungsprotokoll wenigstens noch den einen Vorzug, daß er endgültig, wenn auch unüberwindliche Tatsachen schaffen würde, während der französische Moratoriumsvorschlag im Endergebnis nur darauf hinausläuft, durch Verlängerung des geltenden Moratoriums für einen Zeitraum von zwei Jahren die Wirtschaft- und Finanzkrise der Welt zu stabilisieren.

Das gleiche muß von einem dritten Plan gelten, der aus anderen Londoner Kreisen zur Debatte gestellt wird. Auch er läuft auf ein zwei- bis dreijähriges Moratorium unter den Bedingungen des Doberjahres hinaus, würde aber eine sogenannte Garantiefolge zugunsten Deutschlands enthalten, wonach Deutschland nach Ablauf des Moratoriums seine Zahlungen nur mit ausdrücklicher Willigung eines internationalen Finanzkommittes anzunehmen hätte.

Das Unschicklichmoment, genau das die Reichsregierung und die gesamte öffentliche Meinung ankämpfen, würde auch durch den dritten Plan nicht von der deutschen Wirtschaft und den deutschen Staatsorganen genommen werden. Auch dieser Vorschlag müßte seiner inneren Natur nach fristenverlängernd wirken.

Die Haltung der Reichsregierung

Es trotz der ungünstigen Ansichten für die Konferenz von Lausanne unverändert die gleiche. Der Reichszentrum, der, ent-

gegen anderslautenden Meldungen, die deutschen Interessen auf jeden Fall in Lausanne vertreten wird, wird erneut den deutschen Anspruch auf endgültige Lösung der Reparationsfrage geltend machen und auf das lebhafteste Interesse hinweisen, das die ganze Weltwirtschaft an einer vernünftigen Endlösung des politischen Schuldenproblems hat.

Sollte sich die Unmöglichkeit herausstellen, in Lausanne zu einer für Deutschland annehmbaren Generalvereinbarung der Reparationsfrage zu kommen, dann wird man in der Weltwirtschaft einen ergebnislosen Ausgang der Verhandlungen den drei skizzierten Moratoriumsvorschlägen vorziehen. Allenfalls wäre ein ganz kurzfristiges Moratorium von etwa einem halben Jahre in Betracht zu ziehen, das dann lediglich dazu bestimmt wäre, für weitere Konferenzen unter günstigeren gesamtpolitischen Umständen Raum zu schaffen.

5 666 000 Erwerbslose

Berlin, 7. Jan. Wie die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung mitteilt, betrug die Zahl der Arbeitslosen am 31. Dezember 1931 rund 5 666 000. Das ist eine Zunahme von 216 000 gegenüber dem 15. Dez.

Aus der Tätigkeit des Preiskommissars

Berlin, 7. Jan. Da die Verordnung über den Preisüberwachung in einzelnen Fällen teils mißverstanden, teils nicht sorgfältig durchgeführt worden ist, wird, wie von berufener Seite mitgeteilt wird, der Preiskommissar für Preisüberwachung für höchste Sorge tragen. Der Preiskommissar hält es für unzulässig, daß mit den Preisverzeichnissen Reklamationen verwendet werden. Gegen Firmen, die unwahre Preisangaben machen, wird mit allen Mitteln vorgegangen werden. Gegenwärtig wird geprüft, ob bei Warenartikeln die Preisüberwachung durch Lieferung einer größeren Menge zu dem überragenden Preis ersetzt werden darf. Der Preiskommissar wird, wie man annimmt, wahrscheinlich dahin entscheiden, daß auf alle Fälle eine Preisüberwachung erfolgen muß.

Berwendung von Schiffs ins Ausland

Berlin, 7. Jan. Wie das Reichswirtschaftsministerium mitteilt, ist festgestellt worden, daß Inländer entgegen den Vorschriften der Passagierverordnung und trotz der hohen Strafen, die auf Zuwiderhandlungen gelegt sind, Schiffs auf inländische Bezüge ins Ausland verschifft oder im Ausland ausgestellt und dort in Zahlung oder zum Einsatz gegeben haben. In einer Reihe von Fällen mußte gegen die Zuwiderhandelnden Strafverfügung erlassen werden.

Es kann daher nur dringend davor gewarnt werden, ohne Genehmigung des Reichswirtschaftsministers Schiffs ins Ausland zu verschiften oder im Ausland auszustellen und dort weiterzugeben.

Anzeigenpreis:

Die einhaltige Zeitungs- oder Blattzahlungen über deren Raum 25 Pf., Kleinanzeige 50 Pf., Kolonialanzeigen 100 Pf., Suchdog, Offerte und Ausstellungen 100 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Abnahmevertrags schriftlich wird, ebenso wenn die Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Zeitungsannoncen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Gerichtsstand für beide Teile in Neuenburg. Für telef. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Regierungsumbildung in Frankreich?

Paris, 7. Jan. Kriegminister Andre Maginot ist in der Nacht zum Donnerstag an den Folgen eines schweren Darmtypus und eines Brust- und Leberleidens in der Berliner Klinik, in die man ihn vor einigen Tagen gebracht hatte, gestorben. Der Tod des Kriegministers ist gänzlich überraschend erfolgt, da selbst die Ärzte am Mittwoch zureichend über den weiteren Verlauf der Krankheit urteilten. Die persönlichen Ueberreste Maginots wurden nach in der Nacht in das Kriegsministerium überführt, wo die Leiche aufgebahrt wird.

Maginot wurde am 15. Februar 1876 geboren. Er hat im Jahre 1910 seine parlamentarische Laufbahn als Abgeordneter der demokratischen und sozialen Aktion begonnen. Dieser Gruppe, die unter Führung des Kolonialministers Paul Nouzeau steht, gehören außer dem Präsidenten des Ausschusses der Kammer, Fabry, der französische Vorkassierer in Berlin, Francois Boncet, und der blinde Abgeordnete Szaplari an. Bei Kriegsausbruch trat Maginot als einfacher Infanterist in die Armee ein und nahm an den Kämpfen um Verdun teil, wo er im November 1914 verletzt wurde, nachdem er inzwischen zum Unteroffizier befördert worden war. Nach Kriegsende übernahm er 1920 erstmalig unter der Führung Willerands das Pensionärsministerium und wurde zwei Jahre später unter Poincaré mit dem Kriegsministerium betraut, das er mit Ausnahme der Regierungszeit des Kartells nicht mehr aus der Hand gab. Politisch verführte Maginot das militärische Frankreich mit seinem ganzen Chauvinismus und seinen Degenerationsbestrebungen. Er war es auch, der Poincaré, mit dem ihn eine enge Freundschaft verband, zur Machtbesetzung getrieben hat und der immer wieder darauf drängte, Deutschland durch militärische Demonstrationen einzuschüchtern. Der Verdrängung der französischen Wehrpflicht vor einem Jahr hat er nur untergedrungen unter dem Druck der Linken zugestimmt und seine chauvinistischen Reden im Zusammenhang mit der Abrüstung sind noch in aller Erinnerung.

Der plötzliche Tod Maginots ebenso wie der schlechte Gesundheitszustand Briands stellen die französische Regierung vor die heikle Frage, einen Vertreter für die bevorstehenden internationalen Konferenzen zu finden. In gut unterrichteten Kreisen rechnet man mit Sicherheit damit, daß Ministerpräsident Daladier am 12. Januar, d. h. am Tage des Widerzusammentretens der Kammer, dem Staatspräsidenten den Austritt des gesamten Kabinetts unterbreitet, um eine neue Regierung sowohl des Außenministeriums, wie auch des Kriegsministeriums vorzunehmen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Daladier wieder mit der Neubildung des Kabinetts betraut wird. In parlamentarischen Kreisen vermutet man, daß Daladier die Gelegenheit benutzen wird, um sein Kabinett nach links zu erweitern. Man spricht in diesem Zusammenhang von Poincaré als Kriegminister und Paul Boncour als Außenminister. Es handelt sich jedoch vorläufig nur um Vermutungen.

Daladier will nicht auf die Mitarbeit Briands verzichten

Paris, 7. Jan. Wie die Agence Havas zu wissen glaubt, würde Ministerpräsident Daladier, falls Briand aus Gesundheitsrückfällen nicht die Möglichkeit sehen würde, weiterhin das Außenministerium zu behalten, Briand bitten, dem Kabinett seine Mitarbeit als Staatsminister zu erlangen, um der Regierung auch ferner mit seiner großen Erfahrung zur Seite zu stehen.

Großmächte intervenieren bei Japan

Washington, 7. Jan. Die Vereinigten Staaten, England und Frankreich haben beschlossen, wegen der allgemeinen Lage in der Mandchurien gleichzeitig Vorstellungen bei der Regierung zu erheben. Das Staatsdepartement lehnt die Vorstellungen über die Art der bevorstehenden Aktion vor einer Erklärung Stimson ab. Hohe Beamte haben jedoch den dringenden und umfassenden Charakter des gemeinsamen Schrittes zu, der weit über alle bisherigen Vorstellungen hinausgehen werde.

Chinas Generale fordern scharfe Abwehr

Peking, 7. Jan. Die politische Lage in der Mandchurien wird in Kürze eine außerordentliche Verschärfung erleiden. Wie verkantet, werden alle militärischen Unterführer Marshal Tschang-Hue-Clangs morgen in einem Telegramm an die Zentralregierung in Peking gegen die bisherige Untätigkeit der Regierung gegenüber der japanischen Invasion protestieren und verlangen, daß die Regierung unverzüglich energische Schritte ergreift, um die Invasion zum Stillstand zu bringen. Die Generale werden verlangen, daß China entweder bewaffneten Widerstand leistet, oder zum mindesten eine Erklärung abgibt, daß es sich im Kriegszustand mit Japan befindet. Die Generale werden der Regierung zu verstehen geben, daß sie selbst eine militärische Niederlage für weniger gefährlich halten als den jetzigen Zustand der vollkommenen Passivität, denn der Völkerverbund werde China nie und nimmer helfen.

London, 7. Jan. Einer New Yorker Meldung der Daily Mail zufolge ist Dober bereit, eine Währungskonferenz einzuberufen, falls England dies wünsche und England, Frankreich und Deutschland nach Abschluß der Teinungsverhandlungen deshalb an ihn beauftragten sollten.



Rische Aufstände die Veranlassung zu diesem plötzlichen Umsturz bildeten. Man folgerte, daß die englisch-französische Reparationspolitik eine gewisse Aenderung zugunsten Deutschlands erfahren habe.

Schanghai, 7. Jan. Nach einem Telegramm aus Tientsin haben die japanischen Truppen heute vormittag Schanghai besetzt. Bei diesem Ort berührt die Große Mauer das Meer.

Washington, 7. Jan. Der Finanzausschuß des Repräsentantenhauses stimmte heute dem demokratischen Gesetzentwurf zu, der die Einberufung einer internationalen Konferenz für Abschaffung der Zollschranken verlangt.

London, 7. Jan. Wie verlautet, werden die Hauptdelegierten Großbritanniens auf der Reparationskonferenz der Staatssekretär des Aussenwesens, John Simon, und der Schatzkanzler Neville Chamberlain sein.

Stimson über die Abrüstungskonferenz

Washington, 7. Jan. Staatssekretär Stimson erklärte vor dem Finanzausschuß des Repräsentantenhauses, der über die

Bewilligung der Kosten für die amerikanische Delegation zu der Konferenz in Genf berät, er betrachte die Abrüstungskonferenz als wichtigste internationale Diskussion, an der er bisher teilgenommen habe. Die amerikanische Regierung fühle, daß energische Schritte unternommen werden müssen, um das Programm durchzuführen, welches man in Versailles als Rechtfertigung dafür aufstellte, daß man Deutschland zur Entwaffnung zwang. Amerika werde in „stiller Weise“ seinen Einfluß diesbezüglich geltend machen. Die amerikanische Delegation bestehe aus „vernünftigen Friedensfreunden“ und man sollte sie nicht durch Einengung ihrer Vollmachten oder Beschränkung der Mittel in ihrer wichtigen Tätigkeit hindern. Wenn Amerika sich nicht in vollem Umfange an den Beratungen beteilige, so würde das Ziel der Weltabrüstung in weite Ferne gerückt und der Friede sowohl, wie Stabilisierung der Welt ein unübersehbar schwerer Schlag verfehlt. **Amerika habe zwar den Versailler Vertrag nicht ratifiziert, aber zusammen mit den anderen Nationen auf Deutschlands Entwaffnung bestanden. Nun sei es Pflicht Amerikas, dafür zu sorgen, daß auch die Gegenseite endlich ihre Versprechen einlöst und die seit Weltkriegsende bestehende anormale Situation**

eines unbewaffneten Deutschlands inmitten schwer bewaffneter Nachbarn beseitige.

Der Finanzausschuß war durch Stimsons Worte offensichtlich stark beeindruckt. Er bewilligte den vollen Betrag der angeforderten ersten Rate in Höhe von 450.000 Dollar.

Rundfunk

Samstag, 9. Januar. 6.15 Zeit, Wetter, Gymnastik, 7.10 Wetter, 10.00 Schallplatten, 11.00 Nachrichten, Schmebericht, 11.45 Schulfunk, 12.00 Wetter, 12.05 Funkwerbungskonzert, 12.30 Schrammeitrie Heinz Rösch, 13.30 Nachrichten, Wetter- und Schmebericht, Schallplatten, 15.15 Stunde der Jugend, 16.30 Schallplatten, 17.05 Nachmittagskonzert, 18.30 Zeit, 18.40 Dr. Hans Wolff über den Kaufmannsbrief von heute: Der Brief im Dienste der Werbung, 19.05 aus Frankfurt: Spanischer Sprachunterricht, 19.30 aus Stuttgart: Zeit, Wetter, Sport, 19.45 aus Frankfurt: Blumen, Frucht und Dornenstücke von Jean Paul, 20.15 aus Frankfurt: Das Spielzeug der Königin, Operette von Joh. Strauß, 22.30 aus Stuttgart: Wetter, Nachrichten, 22.50 Tanzmusik.

Maul- u. Klauenfeuche.

Die Maul- und Klauenfeuche ist in Pforzheim ausgebrochen.

In den **15 Km.-Umkreis** werden folgende Bezirksamtsgemeinden einbezogen: Birkenfeld, Grundbach, Salmbach und Engelsbrand.

Im **15 Km.-Umkreis** ist die Abhaltung von Klauenwiewmärkten und marktähnlichen Veranstaltungen (Tierschauen, Ausstellungen und Prämierungen, wenn dabei Klauenvieh feilgeboten oder gehandelt wird), verboten, ebenso der Handel mit Klauenvieh, insbesondere auch das Aufsuchen von Bestellungen und das Aufkaufen durch Händler.

Auf das Erfordernis der polizeilichen Beobachtung aller von außerhalb Württemberg eingeführten Wiederkäuer und Schweine wird nachdrücklich hingewiesen.

Die Herren Ortsvorsteher werden veranlaßt, für alsbaldige ortsübliche Bekanntmachung des Vorstehenden Sorge zu tragen.

Neuenbürg, den 7. Januar 1932.

Oberamt:
Schäfer, Regierungsrat.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Alle Arbeitgeber, die nicht mehr als 10 versicherungspflichtige Personen beschäftigen, haben die Quittungskarten der häuslichen und landwirtschaftlichen Dienstmoten, Arbeiter, Gesellen, Lehrlinge, Hausgewerbetreibenden, Monatsfrauen usw. am **Mittwoch den 18. Januar d. J., vormittags 8-12 Uhr, nachmittags 2-6 Uhr**, auf dem Rathaus zur Prüfung vorzulegen und die Lohnbücher oder Lohnlisten mitzubringen.

Zur gleichen Zeit haben auch alle unfähigen Arbeiter und Arbeiterinnen (Tagelöhner, Tagelöhnerinnen, Erntearbeiter und Erntearbeiterinnen, Bauweingärtner, Anhilfsskellner und Anhilfsskellnerinnen, Essenträgerinnen, sowie die in Kundenhäusern arbeitenden Wäscherinnen, Näherinnen, Büglerinnen und Püherinnen) zu erscheinen, ihre Quittungskarten vorzulegen und Auskunft über Ort und Dauer ihrer Beschäftigung zu erteilen.

Auch die freiwillig Versicherten haben ihre Quittungskarten vorzulegen.

Nach § 1466 der Reichsversicherungsordnung und den Ueberwachungs Vorschriften der Landesversicherungsanstalt Württemberg können Arbeitgeber und Versicherte durch Geldstrafe bis zum Betrage von 1000 Mark zur Erfüllung ihrer Pflichten angehalten werden.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.
Der Kontrollbeamte
der Landesversicherungsanstalt Württemberg.

Vieh-Verkauf.

Von Montag morgen 8 Uhr ab

steht in der Stallung des **Friedrich König** gegenüber dem Bahnhof in Höfen ein sehr großer frischer Transport **erstklass. junger Rälberkühe, trächtiger Kühe, ausnahmsweis schöner, hochträchtiger Ralbinnen, sowie schönes Jungvieh**



zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladet

Manfred Löwengardt, Rexingen.

Verwende Wohlfahrtsbriefmarken

Du hilfst damit den Notleidenden.

Zu haben bei dem Bezirkswohltätigkeitsverein.

Engelsbrand, den 7. Januar 1932.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, treubesorgter Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel

Gustav Burghard, Landwirt,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 49 1/2 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Die Gattin: **Marie Burghard**, geb. Kober.

Die Tochter: **Maria Burghard** mit

Bräutigam **Hermann Späth.**

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Anna Maria Hartmann, geb. Federmann,

Donnerstag vormittag 10 Uhr im Alter von 80 Jahren von ihrem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden zu erlösen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Burkhardt, Witwe, geb. Hartmann, Marie Kappler, Witwe, geb. Hartmann, Willy Heitschel u. Frau Rosa, geb. Hartmann und Enkelkinder.

Schömburg, 7. Januar 1932.

Trauerhaus Talstr.

Die Beerdigung findet Samstag den 9. Jan. 1932, nachmittags 3 Uhr, statt.

Neuenbürg.

Junges Hirschfleisch

ist heute und morgen zu haben bei

C. Schumacher.

Forstamt Calmbach.

Reifig-Verkauf

am Montag den 11. Januar 1932, nachmittags 6 Uhr, in Calmbach in der „Somme“ aus Staatswald Elberg Abt. 5 Söberg und Abt. 7 Franzosenbuckel 18 Km. bu. Reispfingel und 12 Flächenlose geschätzt zu 690 buch. Wellen.

Birkenfeld.

Sunge Frau mit 5jährigem Kinde sucht hier sonniges, leeres

Zimmer

mit Kochgelegenheit in ruhigem, gutem Hause. Preis nicht über Mk. 10.—. Zu erfragen bei der Agentur ds. Blattes.

Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts“ Birkenfeld.

Einladung!

Zu unserem am Sonntag den 10. Januar 1932, abends 7 Uhr, im Saalbau zum „Löwen“ stattfindenden

Familien-Abend

mit Theater-Aufführungen laden wir unsere Mitglieder und die Einwohnerschaft freundlichst ein.

Eintritt frei.

Saalsöffnung um 1/2 7 Uhr. — Anfang punkt 7 Uhr.

neue Preise

MEHL

gelockert und gefleibt, daher ausgiebiger und backfähiger

Mehl 0

Pfund 23 Pfg.

Mehl 00

Pfund 26 Pfg.

Phanto Gold

Pfund 28 Pfg.

Schmalz, amerik.

1. Sorte Pfd. 58 Pfg.

Schmalz, amerik.

hygienisch verpackt

1 Pfd.-Paket 63 Pfg.

Deutsches Schmalz

Pfund 78 Pfg.

Fische

Bach-Schellfische

Pfund 18 Pfg.

Kabliau

Pfund 33 Pfg.

Kabliau-Filet

Pfund 45 Pfg.

Büdinge

Pfund 32 Pfg.

5% Rückvergütung!



GLOBUS
PFORZHEIM — Leopoldstraße 4 — neben Ehape

Inventur-

Ausverkauf

in

Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung

in Auswahl, Preis und Qualität

an der Spitze



Inventur-Ausverkauf

Auf die wenigen, nicht zurückgesetzten Artikel mit Ausnahme von Lebensmitteln geben wir

10% Rabatt!

das heißt: Räumung mit Gewalt!

Unsere Angebote zeigen Ihnen, was wir unter einem richtigen Ausverkauf verstehen. — Nehmen Sie diese Gewaltäumung an, denn nur elegante Moden, nur hochwertige Qualitäten, die den Ruf unseres Hauses begründet haben, finden Sie zu diesen Splitter-Preisen.

Auf die wenigen, nicht zurückgesetzten Artikel mit Ausnahme von Lebensmitteln geben wir

10% Rabatt!

Damen-Konfektion

Hemdenflanelle mit weißem oder farbigem Grund, einfarbig gestreift	28,5
Mousseline sehr schön, leichter, Master, nur waschecht, viel Qualität, durchsichtig. Mit. jetzt nur noch	38,5
Schürzensiamosen kräftige, mit durchscheinendem Woll, gestreift und einfarbig	48,5
Bettuch-Biber 141 cm breit, schwere Körperware	78,5
Bett-Damaste 190 cm breit, gestreift oder gefleckt, durchscheinend	95,5
Kleider-Tweed unserer bekannter Qualität, mit beiden Seiten laustärk, bedr., jetzt nur ca. Seite warm gestrichelt	68,5
Pyjama-Flanelle in Qual. mit Knostende, aparte Muster für elegante Schlafhosen	78,5

Damen-Kleider über Haas, aus Flanelle, in allen Weiten	95,5	Damen-Mäntel zum Aussehen, in engl. stark einfarbigem Velour	6,00
Damen-Tweed-Kleider zum Aussehen, Größe 41-50	2,95	Damen-Mäntel Gabardine und Ottomane, ganz gefüttert	9,75
Tanz- u. Abend-Kleider Georgette, Crêpe de chine u. Tulle	18,50, 12,50, 7,50	Elegante Damen-Mäntel hochwertige Ware, mit großen, echten Pelzkragen u. ganz gefüttert	12,-
Woll-Kleider in allen Weiten, zum Aussehen	18,50, 12,50, 9,75	Damen-Blusen aus Baumwolle, sowie Kunstseide, in schönen Farben, zum Aussehen	3,50, 2,50, 1,80
Seiden-Kleider mit lang. Ärmel, in allen Farben u. Weiten	25,-, 19,75, 15,-	Damen-Röcke Sport und Plissé	4,80, 2,50, 1,80
Trenchcoats marine, beige und weinrot	1,95	Morgenröcke zum Aussehen, Wellé in viel Farben	3,50, 1,50, 95,5
Damen-Mäntel englische Art, teils gefüttert	3,90	Kinder-Kleider Flanelle, 1-4 Jahre	75,5
Mädchen-Mäntel zum Aussehen	9,50, 1,50, 2,80	Knaben-Anzüge zum Einknöpfen, aus gutem Wollstoff u. Westmannt, 1-4 Jahre	6,50, 4,50, 2,80
Knaben-Mäntel prima Ware, ganz gefüttert, 1-10 Jahre	15,-, 9,80, 5,80	Knaben-Woll-Anzüge prima Ware, zum Aussehen, für 8-12 Jahre	19,75, 12,50, 9,80

Biber-Betttücher ist durchweg schwere Körperware, mit kleinen Flecken zum Aussehen ca. 180/200 bis ca. 190/200 cm groß	Serie III nur 2,45 Serie II nur 1,68 Serie I nur 1,38
Biber-Oberbetttücher voll gebügelt, mit weißer oder farbiger Locke	ca. 180/200 nur 3,25 ca. 190/200 nur noch 2,58
Schlaidecken kamischhaarartig, mit Borte, ca. 140/190, niedrige, weiche Qualität	Stück jetzt nur noch 2,58
Bettgarnituren aus solchem Lino, Oberbettuch gebogt, mit passenden Kissen	zusammen nur noch 3,65
Parade-Kissen nur gute und beste Qualitäten, jedes Kissen mit fertigen Einseit- und rückseitigen, gezeichnetem Velour	früherer Wert ca. 4,- bis 12,- Mk. jetzt nur noch
	Serie III 5,90 Serie II 4,50 Serie I 2,25 (Oberbettuch 9,50) (Oberbettuch 7,50) (Oberbettuch 3,75)

Gardinen

1 Posten Halbstores mit Motiven und Einlagen	Stück 5,-
Dekorationsstoffe hell und dunkelgrünlich, 120 cm breit	1,95, 1,65, 9,75
Wachstuch 85 cm breit	Meter 9,50
Möbelstoffe extra schwere Gebilde, qualitativ, 130 cm breit	Meter 3,50, 2,90, 2,-
Tischdecken Gobelin, Kunststoffe	4,95, 3,95, 2,-
Dekorationen aus K. Seide, Mol. Vollerose	Serie III 12,50 Serie II 9,50

Teppiche Wollisch-Velour, etwa 200/300, schwere Qualitäten, mod. und Persen-Muster	70,-, 65,-, 48,-
--	-------------------------

Bettvorlagen Paris und europ. Stil	Serie I 2,95 Serie II 1,95
--	--

Wollwaren

Damen-Pullover moderne Blusenform mit abgerundetem Kragen	7,-
Damen-Pullover reine Wolle, in ganz mod. Strickart, mit Ständer	3,-
Damen-Westen Ein Posten reinwollene mit Kragen, alle Größen	5,-
Blusenschoner reine Wolle, in schönen Farben	zum Aussehen
Dreiecktücher reine Wolle, in neuen Farbstellungen	1,-
Herren-Pullover mod. Strickart, groß gestrickt, mit Reißverschluss	1,-
Herren-Pullover reinwollene, mod. gemastert, mit Reißverschluss u. 2 Brusttaschen	1,-
Kinder-Pullover u. Westen dammer nur mod. Solde, z. T. auch Wiener Modelle	Serie III 4,90 Serie II 3,90

Herren-Artikel

Sporthemd aus Trikot mit abgerundetem Kragen, Binder u. Brusttasche	1,-
Zefir-Oberhemd mit niedrigerem Brust und Halsausschnitt	1,-
Oberhemd mit passendem Kragen, leichte elegante Muster	1,-
Halbsteifer Kragen nur feinsten Wäscheherren	3 Stück 5,-
Hosenträger prima Qualitäten	7,-
Selbstbinder reine Seide, nur neueste Muster, darunter Original-Winst. 95, 78	4,-
Herren-Sportmützen gefüttert, schöne Stoffe	5,-
Herren-Hüte in allen Weiten und Formen	5,-

Damen-Hüte

1 Posten Damen-Hüte Flz. und Samt, tolle Formen	1,90, 1,50, 1,-
1 Posten Damen-Hüte Flz. ap. Nochetten, verschiedene Garnit.	4,75, 3,50, 2,-
1 Posten Damen-Hüte Modelle in Velour, Haar und Filz	12,50, 8,50, 5,-
1 Posten Kinder-Hüte Plüsch, Flz. Samt und Regenhüte	1,50, 50,-

Strümpfe

Damen-Strümpfe Waschkunstseide und Waschkunstseide plattiert	58,5
Damen-Strümpfe Wasch-Kunstseide, selten schöne Qual. in K.F.	95,5
Damen-Strümpfe reine Wolle und Woll mit Lantosen plattiert	95,5
Damen-Strümpfe Waschkunstseide mit Dier plattiert, flache Sohle	1,45
Damen-Strümpfe Wolle mit Kunstseide u. reine Wolle, allerbeste Edelqualität, flache Sohle	1,75
Herren-Socken in modernem Jacquardmuster	28,5
Herren-Socken reine Wolle, 2/2 gestrickt	58,5
Kinder-Strümpfe reine Wolle, Peste u. Spitze gut verästelt, Gr. 1 Jede weitere Größe 10,4 mehr	35,5

Trikotagen

Damenschlüpfer gefüttert, mit beste Qual., in schönen Farbtönen	68,5
Damenschlüpfer Kunstseide, mit warmem Innenfutter	78,5
D'Unterziehschlüpfer weiß u. rosa gestr., u. gestr., wundersch. Qual. 38	38
Damenröcke gefüttert, gute Qualität mit Kunstseide-Effekten	1,45
Kinderröcke gute Qual., mit Kunstseide-Effekten, warm gefüttert, Gr. 66-70 89, Gr. 70-80 75, Gr. 80-90 50	50,5
Kinderschlüpfer Kunstseide, warm gefüttert, schönes Farbmuster, Gr. 30 Jede weitere Größe 10,4 mehr	55,5
Herren-Futterhosen beste Gebrauchqualität	1,25
Herren-Einseit-Hemden ganz besonders gute Qual., mit modern., elegant. Eins.	1,95

Wäsche

Damen-Nachthemden leicht angepasst, ohne Rücksicht auf früheren Wert	1,95
Kinder-Jäckchen aus Amer., D. Wolle, Seidegarn od. Mercers 60, 80	35,5
Spiellanzüge reine Wolle, in allen Farben	1,75
Jäckchen u. Mützen reine Wolle, in allen Farben	1,95
Büstenhalter gute Qualitäten, leicht angepasst	25,5
Strumpfhaltorgürtel mit 4 Haltern	35,5
Hüftgürtel aus Schürsen	50,5
Hüftgürtel aus Feine, Felise, Warner, leicht angepasst	1,95

Schuhwaren

Dirndlstoff-Hausschuhe	50,5
Umschlag-Laschenschuhe mit Filz- u. Leder-Sohle	95,5
D'Spangenschuhe u. Pumps Kunstleder, z. T. bis 70% ermäßig	2,50, 4,50, 3,50
Herren-Halbschuhe Kunstleder, bedruckend ermäßig	6,50



Seidenstoffe

Waschseide bedruckt, neue Muster, ca. 70 cm breit, Mtr. 99	68,5
Waschkunstseide bedruckt, hübsche Dessins, ca. 70 cm breit Mtr.	68,5
Waschkunstseide einfarbig, aus Bernberg, 4-Wäsche u. Einsa. ca. 70 cm br. Mtr.	95,5
1 Posten Jackenfutter einfarbig, ganz schwere Qual., ca. 80 cm br. Mtr.	1,35
1 Posten Crêpe-Georgette reine Seide, versch. Farben, ca. 100 cm br. Mtr.	1,50
Crêpe-Marocain schöne, weiche Qualität, mit einem schwebelartigen Aufbau, ca. 100 cm breit	1,75
Flamenga Wolle mit Kunstseide, in verschiedenen Kleiderfarben, ca. 100 cm breit	2,95
Ein Post. Crêpe-Marocain bedr., man. mod. Dess., ca. 100 cm breit	2,95
1 Posten Crêpe de chine bedr. reine Seide, schwere Qual., ca. 100 cm br. Mtr.	2,95

Wollstoffe

Boucle-Tweed moderne Musterung	Mtr. 48,5
Kleiderstoff Wolle, einfarbig gemastert	Mtr. 55,5
Tweed mit Kunstseide	Mtr. 65,5
Crêpe-Caid reine Wolle, in allen Farben	Mtr. 92,5
Boucle-Noppen Kette Newell, für Kleider	Mtr. 95,5
Tweed-Noppen Wolle, für Sportkleider	Mtr. 1,37
Diagonal-Boucle reine Wolle	Mtr. 1,50
Boucle reine Wolle, mit Kunstseide, 100 cm breit	Mtr. 2,25
Afghalaine eine Wolle, moderat. Gewebe, 100 cm br. Mtr.	Mtr. 2,96

KNOPF Pforzheim

Schriftlich und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt
Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt